

Information der Öffentlichkeit gemäß § 8a der Störfallverordnung

für das BMW Group-Werk Leipzig



Firma

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Postanschrift

BMW Group Werk Leipzig
BMW Allee 1, 04349 Leipzig

Telefon Zentrale +49 341 445-0

Fax +49 341 445-39900

Internet www.bmw-werk-leipzig.de

Bankkonto

Deutsche Bank
IBAN
DE05 7007 0010 0152 6946 00
SWIFT(BIC)
DEUTDEMMXXX
USt-IdNr.
DE 1292 73398
Steuernummer 143/301/01130
Sitz und Registergericht
München HRB 42243

Vorsitzender des

Aufsichtsrats
Norbert Reithofer

Vorstand

Oliver Zipse
(Vorsitzender)
Jochen Goller
Ilka Horstmeier
Walter Mertl
Milan Nedeljković
Jochim Post
Frank Weber

Information der Öffentlichkeit gemäß § 8a der Störfallverordnung (12. BImSchV)

Allgemeine Informationen

Die BMW AG, mit Hauptsitz in München, betreibt am Standort Leipzig ein Automobilwerk, das dem Anwendungsbereich der 12. BImSchV (Störfallverordnung) unterliegt.

Das Automobilwerk wird nach dem aktuellen Stand der Sicherheitstechnik betrieben. Die besondere Sorgfalt im Geschäftsbereich gewährleistet einen hohen Sicherheitsstandard. Als der verantwortliche Anlagenbetreiber informiert die BMW AG nicht nur die jeweils zuständigen Behörden, sondern ausdrücklich auch die Öffentlichkeit über sämtliche Sicherheitsmaßnahmen dieser Anlage.

1. Anschrift des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs

Firmensitz

BMW AG
Petuelring 130
80788 München

Betriebsbereich

BMW AG
Werk Leipzig
BMW Allee 1
04349 Leipzig

2. Bestätigung, dass der Betriebsbereich den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt

Die BMW AG unterliegt als Betreiber des BMW Werkes Leipzig den Bestimmungen der Zwölften Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (12. BImSchV) und ist ein Betriebsbereich der unteren Klasse. Der Betriebsbereich unterliegt somit den Grundpflichten der Störfallverordnung.

Die zuständige Behörde ist über die Stoffe, die im Betriebsbereich BMW Werk Leipzig gehandhabt werden und in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen, informiert.

Die Anzeige des Betriebsbereiches gemäß §7 Abs. 1 und das Konzept zur Verhinderung von Störfällen gemäß § 8 der 12. BImSchV liegen der zuständigen Aufsichtsbehörde (Landesamt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Geologie, Referat 52) vor.

Hiermit informiert Sie die BMW AG am Standort Leipzig über die Sicherheitsmaßnahmen, mögliche Gefahren und das richtige Verhalten in einem Störfall.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Das BMW Group Werk Leipzig ist eine der modernsten und nachhaltigsten Automobilfabriken der Welt. Im März 2005 begann die Serienproduktion. Heute rollen hier täglich rund 1.000 Fahrzeuge vom Band, derzeit der BMW 1er, das BMW 2er Gran Coupé, der BMW 2er Active Tourer sowie der MINI Countryman. Die BMW Group investierte in Summe bereits mehr als vier Milliarden Euro in den Standort Leipzig. Die Stammebelegschaft umfasst aktuell rund 5.600 Mitarbeiter. Als deutschlandweit erste Automobilfabrik arbeitet das BMW Group Werk Leipzig zum Teil mit Strom aus vier werkseigenen Windkraftanlagen.

Die Produktion eines klassischen BMW umfasst in Leipzig die vier Produktionsabschnitte Presswerk, Karosseriebau, Lackiererei und Montage. Weiterhin werden im BMW Werk Leipzig lackierte Kunststoffteile und Komponenten für Hochvoltpeicher gefertigt.

Presswerk

Der erste Schritt zum maßgeschneiderten Fahrzeug beginnt in einem der technologisch eindrucksvollsten Bereiche: dem Presswerk. Von der Motorhaube bis zum Dach: Aus bis zu 32 Tonnen schweren Stahlblechrollen entstehen hier mithilfe großer Servopressen die Grundbestandteile der Karosserie.

Karosseriebau

Im Karosseriebau werden mit mehr als 800 Robotern aus vielen Einzelteilen die Rohkarosserien gefertigt. Jeder der rund 5.000 Schweißpunkte sitzt exakt an seinem Platz. Hinzu kommen noch jeweils 50 Meter Klebenacht. Das bietet jeder Karosserie ein Maximum an Sicherheit und Langlebigkeit.

Lackiererei

In der Lackiererei wird neben der Applikation des Farbwunsches des Kunden auch der Korrosionsschutz für das Fahrzeug erstellt. In allen Bereichen wird hoch effiziente Umwelttechnik eingesetzt, um den Verbrauch von Energie und Wasser möglichst gering zu halten. Der Einsatz von Frischwasser wird durch einen hohen Recyclinganteil stetig verringert.



Montage

Von Achsen, Rädern über Motor und Getriebe bis hin zu den Komponenten des Interieurs erhält jedes Fahrzeug hier seine individuelle Ausstattung. Dank der enormen Ausstattungsvielfalt verlassen kaum zwei vollkommen identische Fahrzeuge das Werk.

Komponentenfertigung

In der Technologie Exterieur Komponenten (TEK) werden Bauteile aus Kunststoff, wie z.B. Stoßfänger, gefertigt. Diese Bauteile werden mit speziellen Lacken veredelt und mit Teilen für die BMW Montagewerke komplettiert und danach deutschlandweit versendet.

Hochvoltpeicher




In der Technologie E-Komponenten werden Batteriemodule für den elektrischen Antriebsstrang der BMW Group produziert.





Hierzu werden Lithium-Ionen-Zellen zu einem Modul zusammengesetzt, verklebt, verschweißt und letztlich zurück ins Produktionsnetzwerk versendet.







Im BMW Werk Leipzig werden eine Vielzahl von festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen verwendet. Ein Teil der Stoffe unterliegt der Störfallverordnung, was aufgrund der verwendeten und gelagerten Mengen zu einer Einstufung des BMW Werks Leipzig als Betriebsbereich der unteren Klasse nach der Störfallverordnung führt. Aufgrund dieser Einstufung sind im BMW Werk Leipzig die Pflichten eines Betriebsbereichs der „unteren Klasse“ nach der Störfallverordnung zu erfüllen.







4. Gebräuchliche Bezeichnungen der gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreneigenschaften

Im BMW Werk Leipzig können folgende gefährliche Stoffe nach Anhang I der Störfall-Verordnung vorhanden sein:

Gefahrenkategorie und namentlich genannte gefährliche Stoffe gem. 12. BImSchV Anhang 1, Spalte 1 und Spalte 2	Beispielhaftes Produkt	H-Sätze	Piktogramm
<p>H2 Akut toxische Stoffe der Kategorie 2 und 3</p>	<p>z.B. Phosphatierlösung</p>	<p>H300, Kat. 2 H310, Kat. 2 H330, Kat. 2 H331, Kat. 3 H301 falls keine Informationen zu inhalativer od. dermaler akuter Toxizität vorliegen</p>	
<p>P2 Entzündbare Gase der Kategorie 1 oder 2</p>	<p>z.B. Propan</p>	<p>H220 H221</p>	
<p>P3a Aerosole der Kategorie 1 oder 2, die entzündbare Gase der Kategorien 1 oder 2 oder entzündbare Flüssigkeiten der Kategorie 1 enthalten</p>	<p>z.B. Lackspray</p>	<p>H222 falls in den Inhaltsstoffen H220, H221 oder H224 enthalten H223 falls in den Inhaltsstoffen H220, H221 oder H224 enthalten</p>	

<p>P3b Aerosole der Kategorie 1 oder 2, die weder entzündbare Gase der Kategorie 1 oder 2 oder entzündbare Flüssigkeiten der Kategorie 1 enthalten</p>	<p>z.B. Lackspray, Kontaktreiniger-spray</p>	<p>H222 falls in den Inhaltsstoffen H225, H226 oder H228 enthalten H223 falls in den Inhaltsstoffen H225, H226 oder H228 enthalten</p>	
<p>P4 Oxidierende Gase der Kategorie 1</p>	<p>z.B. Sauerstoff verdichtet (Flasche)</p>	<p>H270</p>	
<p>P5c Entzündbare Flüssigkeiten der Kategorie 2 oder 3, die nicht unter P5a oder P5b erfasst sind</p>	<p>z.B. Fahrzeuglack, Verdünnung</p>	<p>H225 und H226, falls nicht auf einer Temperatur über dem Siedepunkt gehalten und keine besonderen Verarbeitungsbedingungen vorliegen, die zu Gefahren schwerer Unfälle führen können</p>	
<p>P6b Selbstzersetzliche Stoffe und Gemische Typ C, D, E oder F, oder organische Peroxide Typ C, D, E oder F</p>	<p>z.B. Desinfektionsmittel</p>	<p>H242</p>	

<p>P8 Oxidierende Flüssigkeiten der Kategorie 1, 2 oder 3 oder oxidierende Feststoffe der Kategorie 1, 2 oder 3</p>	<p>z.B. Kaliumper- manganat</p>	<p>H271 H272</p>	
<p>E1 Gewässergefährdende Stoffe der Kategorie Akut 1 oder Chronisch 1</p>	<p>z.B. Reinigungsmittel, Biozide</p>	<p>H400 H410</p>	
<p>E2 Gewässergefährdende Stoffe der Kategorie Chronisch 2</p>	<p>z.B. Klarlack, UV- Lack, Klebstoffe</p>	<p>H400 H410</p>	
<p>2.1 Verflüssigte entzündbare Gase der Kategorie 1 oder 2 (einschl. Flüssiggas) und Erdgas</p>	<p>z.B. Kältemittel für Klimaanlagen in PKW, Propangas</p>	<p>H220 H280</p>	
<p>2.3.1 Ottokraftstoffe und Naphtha</p>	<p>z.B. Superbenzin</p>	<p>H224 H304 H315 H336 H411</p>	
<p>2.3.3 Gasöle (einschl. Dieselkraftstoffe, leichtes Heizöl und Gasölmischströme</p>	<p>z.B. Diesel</p>	<p>H226 H351 H304 H332 H315 H373 H411</p>	

2.4 Acetylen	Acetylen verdichtet	H270 H280	 
2.38 Sauerstoff	Sauerstoff verdichtet	H220 H280	 
2.44 Wasserstoff	Wasserstoff verdichtet	H220 H280	 

5. Informationen über das Verhalten bei einem Störfall

Unsere Produktionsanlagen sind zur rechtzeitigen Erkennung und Abwehr von Gefahren u.a. mit zentral aufgeschalteten Brandmeldeanlagen und dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechenden sicherheitstechnischen Einrichtungen ausgestattet. Unser Werk verfügt zudem über eine eigene Werkfeuerwehr und eine ständig besetzte Einsatzleitstelle/Alarmzentrale. Für Störfälle wurden Notfallpläne - auch unter Berücksichtigung werksüberschreitender Auswirkungen - entwickelt, die laufend den aktuellen Erkenntnissen angepasst werden. Bei Eintritt eines Störfalls erfolgt unverzüglich die Information der für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörde. In Abstimmung mit der Behörde wird die Nachbarschaft informiert und alle möglichen Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen des Vorfalls getroffen.

Wahrnehmung von Gefährdungen

- Brand- oder Gasgeruch
- Rauchwolke oder Feuer
- Lauter Knall, explosionsartige Geräusche
- Warn App: Warnhinweise in NINA beachten

Verhaltensregeln

- Bewahren Sie Ruhe!
- Sofort alle ins Haus.
- Fenster und Türen dicht verschließen.
- Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte.
- Schalten Sie Ihr Radio, TV-Gerät und Smartphone ein.

Notrufnummer

112

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung

Der Betriebsbereich wird regelmäßig wiederkehrend entsprechend den Anforderungen § 16 der 12. BImSchV - Störfallverordnung überwacht. Die letzte Inspektion durch die zuständige Überwachungsbehörde fand am 23.11.2023 statt.

7. Einzelheiten über weitere Informationen

Informationen zur durchgeführten Überwachung, zum Überwachungsplan sowie zum Überwachungsprogramm gem. § 17 der 12. BImSchV können beim

**Landesamt für Umweltschutz,
Landwirtschaft und Geologie
Referat 52
„Anlagenbezogener Immissionsschutz, Lärm“
Söbrigener Str. 3 a
01326 Dresden-Pillnitz**

eingeholt werden.

Weitere Informationen zum Betriebsbereich können unter Berücksichtigung des Schutzes öffentliche und privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen nach Maßgabe des Umweltinformationsgesetzes bei der zuständigen Genehmigungsbehörde

**Landesdirektion Sachsen
Dienststelle Leipzig**

**Referat Immissionsschutz
Braustraße 2
04107 Leipzig**

eingeholt werden.



8. Änderungshistorie

- September 2023 Neufassung des Dokumentes
- November 2023 redaktionelle Ergänzungen